

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 21

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

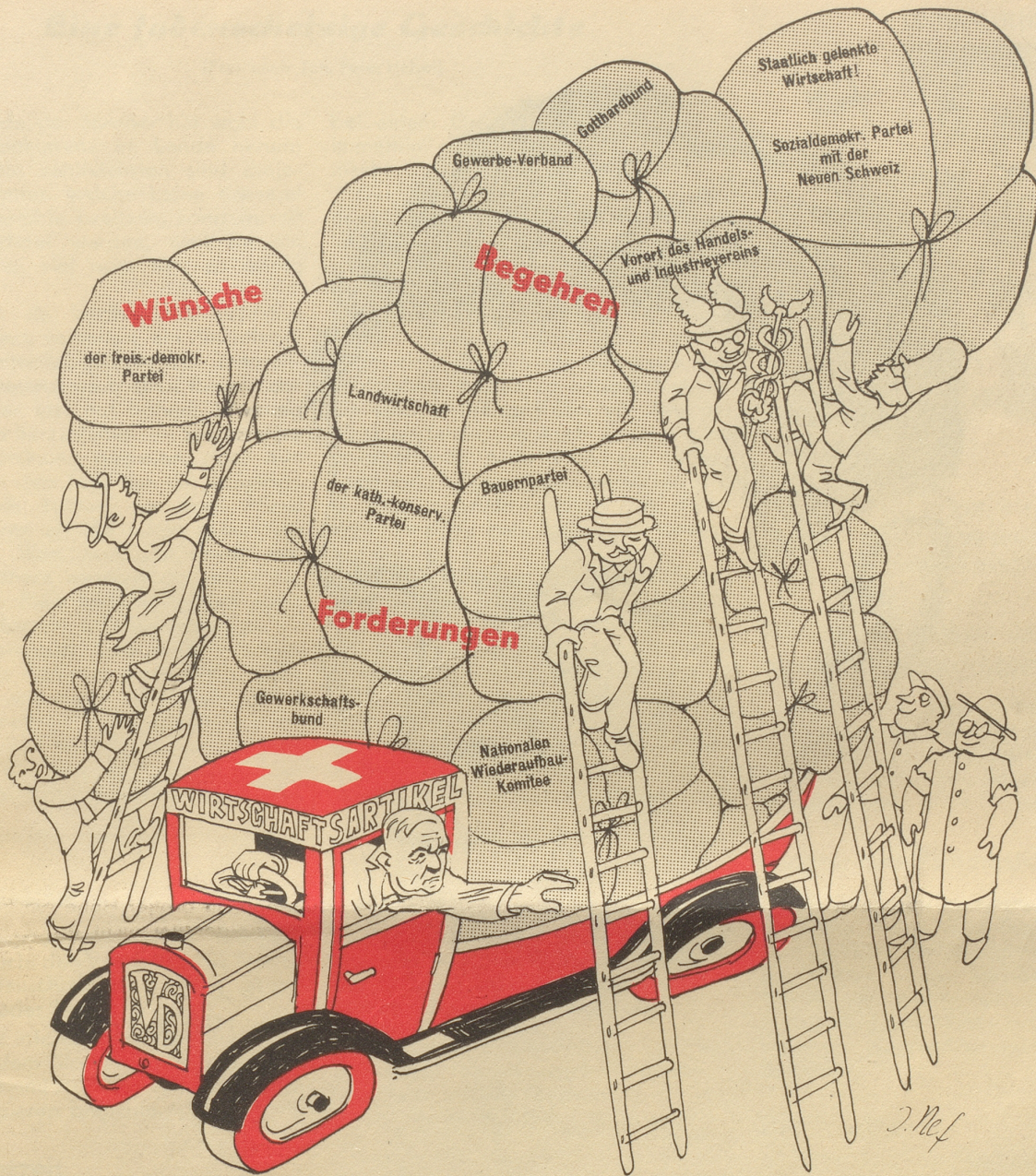
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Revision der Wirtschaftsartikel

„Ufhöre - - cha nüme fahre!“

Scharfe Paraden

Eine Dame wollte in einem Ostseebad Strindberg durchaus für sich gewinnen. Sie warf sich in seiner Gegenwart in einem mehr als knappen Badeanzug mit graziösem Schwung den an-

stürmenden Wogen entgegen und fragte dann den Dichter: «Haben Sie gesehen, wie mich die Wellen küßten?» Der bissige Strindberg schaffte sich die lästige Verehrerin ein für allemal vom Halse, indem er antwortete: «Das muß ich übersehen haben, ich sah nur, wie sie sich gebrochen haben!»

Der Schriftsteller Hyan gab eine Gesellschaft, zu der auch zum erstenmal das Ehepaar Fontane eingeladen war. Der Hausherr erlaubte sich einen Scherz und stellte die beiden mit den Worten:

«Fontane — Fontaine» seinen Gästen vor. — Er hatte nur die Schlagfertigkeit Fontanes unterschätzt, denn als er ihm einen Gegenbesuch abstattete, stellte Fontane den Dichter folgendermaßen vor: «Hyan — Hyäne!» W.

CINA
 NEUENGASSE 25 TELEPHON 2 75 41
 WALLISER WEINSTUBE
 RESTAURANTS «AU PREMIER»
 GRILL-ROOM «CHEZ CINA»
BERN

Jäger-Stübli
 im Restaurant „DU PONT“
 ZÜRICH beim Haupt-Bahnhof
 Renoviert! Eine Augenweide!
 Der Jäger Freude!
 Weine!! Speisen!! ★ Bräu!!
 Tel. 7 18 22 / 5 83 55 Fl. Hew